

Juni 2015: Der Zivilschutz Wiggertal schenkt Zeit

Der Name sagt's: Die Betreuung von Menschen gehören zu den Aufgaben der Betreuer. Doch für die Zivilschützer war bei der Begleitung des Schötzer Heimausflugs wichtiger, den betagten Menschen Zeit zu schenken.

von Silvio Walther

Schon am Morgen früh zeigt sich das Wetter von seiner Schokoladenseite: Die Sonne scheint freundlich und ein angenehmes Lüftchen geht, als sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Mauritiusheims Schötz, gemeinsam mit dem Pflegepersonal,

dem Chauffeur und natürlich mit den fünf Zivilschützern, auf die Socken machen. Der Sommerausflug 2015 steht auf dem Programm. Hilfsbereit und tüchtig machen sich die Zivilschützer sofort daran, die älteren Semester beim Einstieg in den Car zu unterstützen.

Rasant geht es durch das Luzerner Rottal, vorbei an saftigen Wiesen und grasenden Kühen, in Richtung Stadt und dort auf die Autobahn. Das Ziel ist ennet dem Pilatus: das schöne Engelberg. Die Bewohner geniessen die kurzweilige Carfahrt bei besten Bedingungen und unterhalten sich mit den Zivilschützern angeregt über die schöne Landschaft und vergangene Zeiten.

In Engelberg angekommen, geht es ans Mittagessen. Im Restaurant Bänklialp stehen feine Chügelipastetli mit Pommes frites auf dem Menüplan. Die Zivilschützer diskutieren mit den Bewohnern darüber, wie ein echtes Pastetli gemacht wird: Man muss die Kügeli natürlich selber von Hand formen. Mit den rüstigen und interessierten Leuten organisiert der Zivilschutz danach einen Spaziergang in die Klosterkäserei. Gespannt führt der Chefkäser vor, wie man mit Bakterien und Lab die Milch verdickt und daraus Käse macht. Dabei erhält er tatkräftige Unterstützung von Heinz. Eine Käsedegustation darf natürlich auch nicht fehlen...

Auf der Heimreise werden noch einmal alle Register gezogen. Zusammen mit dem Chauffeur singen die Bewohner und die Zivilschützer alte Mundart-Klassiker («Gang rüef de Brune, gang rüef de Gschäggete») und geniessen die malerischen vorbeiziehenden Landschaften. Müde, aber zufrieden, dürfen die Zivilschützer die Bewohner wieder dem Altersheim übergeben. Es war wieder für alle ein spezielles Erlebnis: Die Zivilschützer übten sich im Umgang mit betagten Menschen und können viele Erkenntnisse mit nach Hause nehmen. Die Heimbewohner gingen mit reichen Eindrücken und Erfahrungen ins Bett.